

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)

Institute of Social Medicine, Occupational Health and Public Health (ISAP)

“Kognitive Verhaltenstherapie für die Behandlung von Altersdepression – Eine multizentrische, randomisierte, beobachterblinde, kontrollierte Studie“

“Cognitive behavioural therapy for the treatment of late life depression – a multicentre, randomized, observer-blinded, controlled trial (CBTlate)”

Ansprechpartner: PD Dr. Melanie Lupp, Dr. Janine Stein, Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller, MPH

Kooperationspartner: Prof. Dr. Anette Kersting

Projektbeschreibung: Die Studie CBTlate befasst sich mit dem medizinischen Problem der unzureichenden Behandlung der Altersdepression (late life depression, kurz: LLD). Im Vergleich zur Depression im frühen Erwachsenenalter, sind die Behandlungsmöglichkeiten der LLD begrenzt. Die pharmakologische antidepressive Behandlung ist weniger wirksam und aufgrund von Nebenwirkungen oft limitiert. Der Nachweis der Wirksamkeit von psychologischen Interventionen (Psychotherapie) bei LLD ist begrenzt und basiert bisher auf Studien von geringer Qualität. In CBTlate wird ein speziell für die LLD entworfenes 8-wöchiges kognitives Verhaltenstherapie-Programm (cognitive behavioural therapy, kurz: CBT) im Hinblick auf die Wirksamkeit im Vergleich zu einer unspezifischen Kontrollintervention in einer multizentrischen Studie bei n=248 ambulanten Patienten im Alter von ≥ 60 Jahren mit mäßiger bis schwerer unipolarer Depression untersucht. Die Studie wird durchgeführt an 7 deutschen Zentren (Berlin, Bonn, Freiburg, Köln, Leipzig, Mannheim, Tübingen). Nach einer Vorbereitungszeit von 6 Monaten beginnt die Rekrutierung an den sieben beteiligten Zentren. Der Rekrutierungszeitraum erstreckt sich über 20 Monate. Nach Einwilligung und Randomisierung wird eine Screening-Untersuchung durchgeführt und der Patient im Anschluss in die Studie eingeschlossen. Nach der Baseline-Untersuchung mit Erfassung der Endpunkte beginnt die CBT Intervention bzw. die Kontrollbehandlung. Beide werden in 15 Einzelsitzungen, jeweils zwei pro Woche mit einer Dauer von jeweils 50 Minuten durchgeführt. Die primären und sekundären Endpunkte werden nach der Behandlungssitzung 7, am Ende der Behandlung und bei einem Follow-up 6 Monate nach Randomisierung erfasst. Der primäre Endpunkt der Studie ist die Verringerung von Depressionssymptomen 6 Monate nach Randomisierung. Sekundäre Endpunkte beinhalten die von Patienten berichteten Auswirkungen der Intervention auf die depressive Kernsymptomatik gemessen mit dem Instrument PRO-MDD, Angstsymptome, Lebensqualität, Kognition und den allgemeinen Gesundheitszustand. Sollte diese multizentrische Studie mit der bisher größten Fallzahl zur Untersuchung der CBT bei LLD die Wirksamkeit bestätigen, würde LLD-CBT nach Publikation in internationalen wissenschaftlichen Journalen in nationale und internationale Leitlinien einfließen und könnte in der Versorgung umgesetzt werden. In Deutschland wäre eine Implementierung in der stationären Patientenversorgung aufgrund der zeitlichen Begrenztheit der Intervention und in der ambulanten Versorgung aufgrund des Umstandes, dass Verhaltenstherapie Richtlinienpsychotherapie ist, unmittelbar möglich. Hierdurch würden die Behandlungsmöglichkeiten für die wachsende Zahl von Patienten mit LLD wesentlich verbessert werden.

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung